

mittelbare Bestandteile der Urkundensprache aufzeigen lassen“, wurde nachgewiesen, daß sie der Bischof selbst verfaßt hat²⁵³). Das schon mehrmals erwähnte typische Formular der Adresse ist auch in Nr. 40 gegeben. Die bambergische Schule war auch verantwortlich für den gehobenen Stil der Reichskanzlei selbst, der sich damals in den Briefen ausbreitete²⁵⁴).

Mit einigen Unterbrechungen von derselben Hand wie Nr. 38 (J) eingetragen, folgt die Enzyklika *Eterna et incommutabilis* Papst Alexanders III. vom 5. Oktober 1159²⁵⁵), die der Welt die Vorgänge bei und nach der Doppelwahl und die Ereignisse bis zur Exkommunikation Oktavians und seiner Anhänger am 27. September verkündete²⁵⁶). Die

Grund, warum er diese Information im kaiserlichen Schreiben hätte weglassen sollen. Hadrians Krankheit *sqwinantia* (fol. 28^r, Zeile 10 von unten) wurde von T e n g n a g e l, *Vetera Monumenta* S. 392, Nr. 40, in Unkenntnis des für ihn ungewohnten Terminus mit „angina“ wiedergegeben, tatsächlich scheint es sich um eine Diphtheritis gehandelt zu haben (Vgl. P. C l a s s e n, HZ 195, 1962, S. 382).

²⁵³) F ö h l, MÖIG 50 (1936) S. 86 ff. und S. 89.

²⁵⁴) Vgl. A p p e l t, SB Wien 252, 4 (1967) S. 29.

²⁵⁵) Die Abschrift in cvp. 629 ist undatiert, andere Ausfertigungen der Enzyklika tragen aber dieses Tagesdatum, und zwar auch solche, die der Gruppe, in die Nr. 41 gehört, zuzurechnen sind. Vgl. JL Nr. 10586, 10588 und 10590 sowie F i s c h b a c h, Briefsammlung Eberhards I. S. VIII f. sowie S. 10 und 21. Terminus post quem ist die Exkommunikation vom 27. September (vgl. die folgenden Anm.).

²⁵⁶) Aus der Enzyklika ergibt sich folgende Chronologie der Ereignisse und damit der Zeitpunkt ihrer Versendung: *Porro cum ... A(drianus) papa Kl. Sept(embris), dum essemus Anagninē debitum naturę solvisset et de terris ad celum de imis migrasset domino vocante ad superna, eo Romam adducto et ii. N(onas) Sept(embris) in ecclesia beati Petri ... tumulto, ceperunt fratres et nos cum eis ... de substituendo pontifice in eadem ecclesia studiosius cogitare, et tribus diebus de ipsa electione tractantes, tandem in personam nostram, ... omnes fratres quotquot fuerunt, tribus tantum exceptis, Oct(avianus) scilicet et I(hanne) de s(ancto) Martino et Gwid(one) Cremense ... concorditer atque unanimiter conveniunt et nos ... in Romanum pontificem elegerunt* (fol. 29^r, Zeile 10 von oben ff.). Das 3 Tage dauernde Konklave ist auch im Rundschreiben der Kardinäle Viktors IV. (Nr. 42) in dieser Dauer belegt: *... tertia die fere transacta* (fol. 33^r, Zeile 5 von unten) — *fere* ist nicht auf die Dauer der Verhandlungen sondern auf den sich dann ergebenden Zwiespalt bezogen, sodaß es nicht verständlich ist, wieso F i s c h b a c h, Briefsammlung Eberhards I. S. 13, Anm. 15 und S. 24, Anm. 16, dafür 4 Tage (September 4—7) veranschlagt. Die Doppelwahl fand demnach am 6. September statt. Nach den tumultuarischen Ereignissen im Anschluß daran wurde Alexander III. durch 9 Tage und 3 weitere festgehalten, also bis zum 18. September, und wurde am darauffolgenden Sonntag, dem 20. September, geweiht (vgl. fol. 30^r, Zeile 10 von oben ff. und fol. 30^v bis Zeile 10 von unten und Rahewin IV, 61, MGH Scr. rer. Germ. S. 300 f.). Das stimmt auch mit der Enzyklika Viktors IV. überein (Nr. 44), vgl. fol. 35^v, Zeile 7 von unten f. und Rahewin